



Antrag auf Sofortmaßnahmen für mehr Sicherheit und Ordnung in Offenburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum sind zentrale Aufgaben einer Stadtverwaltung. In den vergangenen Monaten haben Meldungen über Drogenkonsum, aggressives Betteln, Vandalismus und Lärmbelästigung an bestimmten Orten in Offenburg zugenommen – beispielsweise im Franz-Volk-Park oder in der Rheinstraße.

Wir begrüßen den Gemeinderatsbeschluss vom 24. Februar 2025 zur Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD). Um diesen Beschluss wirksam und bürgernah umzusetzen, beantragen wir ergänzende Sofortmaßnahmen, die rechtssicher, überprüfbar und innerhalb von sechs Monaten realisierbar sind.

1. Sofortmaßnahmen (innerhalb von 6 Monaten)

1.1 Kommunalen Ordnungsdienst (KOD)

- Einsatzorte: Bahnhof, Innenstadt, ZOB, Schulen, Parks, Nordstadt, Gifiz, Franz-Volk-Park, Rheinstraße.
- Einsatzzeiten auch abends, nachts und an Wochenenden (flexibler Schichtplan).

- Befugnisse gemäß PolG BW §§ 26, 27, 27a: Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, Platzverweise, Identitätsfeststellungen.
- Bodycams nur nach strengen Datenschutzrichtlinien und mit klaren Löschfristen.
- Gemeinsame Streifen mit der Polizei und strukturierter Informationsaustausch.
- Quartiersbeamte als feste Ansprechpartner in den Stadtteilen (Community Policing).

1.2 Polizeipräsenz & gezielte Maßnahmen

- Verstärkte sichtbare Polizeistreifen an bekannten Brennpunkten.
- Vorrang für analoge Präventions- und Präsenzarbeit gegenüber technischer Überwachung.
- Videoüberwachung nur in klar begrenzten Ausnahmefällen, zeitlich und räumlich definiert, transparent und datenschutzkonform.

1.3 Konsequentes Vorgehen bei Straftaten

- Klare Ahndung von Drogenkonsum und -handel im öffentlichen Raum.
- Zweckgebundene Verwendung von Bußgeldern für Präventionsprojekte.
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zur schnellen Bearbeitung rechtlich möglicher Aufenthaltsbeendigungen bei Mehrfachstraftätern.

1.4 Schutzkonzept für gefährdete Gruppen

- Einrichtung eines städtischen Notrufsystems (App + Notrufsäulen) mit garantierten Reaktionszeiten.

- Erweiterung sicherer und gut beleuchteter Fußwege sowie von Frauenparkplätzen.
- Kostenlose Selbstschutz- und Deeskalationskurse für Frauen, Senioren und Jugendliche.

1.5 Beleuchtung & bauliche Sicherheit

- Umrüstung dunkler Wege, Parks und Unterführungen auf energiesparende LED-Technik.
- Bewegungsmelder zur Erhöhung der Sicherheit bei gleichzeitigem Energiesparen.
- Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen zur Beseitigung von Angsträumen.

2. Mittelfristige Maßnahmen (6–24 Monate)

- Aufstockung mobiler Sozialarbeit zur Unterstützung gefährdeter Personen.
- Verstärkte Präventionsarbeit in Schulen, Vereinen und Jugendzentren.
- Ausbau der Wohnungslosenhilfe.
- Erweiterung des Community Policing mit zusätzlichen Quartiersbeamten.
- Regelmäßige Bürgerbefragungen zur objektiven Sicherheitslage und Wirksamkeit der Maßnahmen.

3. Finanzierung

- Personal & Ausrüstung KOD: ca. 500.000 €
- Beleuchtung & bauliche Maßnahmen: ca. 300.000 €
- Notrufsystem/App/Säulen: ca. 100.000 €
- Präventions- und Sozialmaßnahmen: ca. 200.000 €/Jahr

Finanzierung durch Priorisierung im städtischen Haushalt und Förderprogramme von Land und Bund.

4. Evaluation

- Erste unabhängige Auswertung nach 12 Monaten.
- Zielgrößen:
 - Mindestens 15 % weniger registrierte Straftaten im öffentlichen Raum.
 - Reduzierung von Ordnungswidrigkeiten an den Einsatzorten.
 - Teilnahme von mindestens 500 Personen an Präventionsangeboten im ersten Jahr.

Fazit:

Die alleinige Ansiedlung von Behördengebäuden reicht nicht aus, um die wachsenden Sicherheitsprobleme zu lösen. Nur durch sichtbare Präsenz, konsequentes Handeln und begleitende Prävention können wir die Sicherheit in Offenburg nachhaltig verbessern.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung der genannten Sofortmaßnahmen innerhalb von sechs Monaten und beauftragt die Verwaltung, die mittelfristigen Maßnahmen in die Haushalts- und Personalplanung aufzunehmen.